

[1674.] Die bedeutende Vergrößerung unserer Localitäten veranlaßt uns,

den Herren Verlegern

unsere mit den neuesten Schriften, Schnellpressen und Blättmaschinen, durch Dampfmaschine getrieben, sowie Handpressen ausgerüstete

Buchdruckerei

zur eleganten und billigen Herstellung von Werken, Zeitschriften etc. zu empfehlen. Ein sehr bedeutendes Material, sowie unsere Schriftgießerei setzen uns in den Stand, die größten Arbeiten schnell zu beschaffen. Probe-Columnen werden gern geliefert und nicht berechnet, auch wenn das betreffende Werk in unserer Officin nicht gedruckt werden sollte.

Unsere lithographische Anstalt ist zur Ausführung von Illustrationen in allen Manieren bis zum vollendetsten Farbendrucke befähigt.

Papierlieferung und sonstige Conditionen in coulantester Weise; auch Broschüren, Versenden etc. wird ganz nach Wunsch ausgeführt.

Gebrüder Jänecke,

Hof-Buchdruckerei, Hof-Lithographie, Schriftgießerei und Farbendruckfabrik in Hannover.

Für die Herren Verleger.

[1675.]

Preismedaille London 1862.

August Lichtenberg,

Farbendruckerei und Lithographische Anstalt in Berlin,

Wallstraße 7. 8.,

empfiehlt den Herren Verlegern unter Zusicherung guter und billiger Ausführung und coulanter Zahlungsbedingungen seine Anstalt für Velfarbendruck, Ton- und Farbendruck für Illustrationen, Kunstblätter jeder Art etc. In Betreff der Ausführung weise ich auf die bis jetzt bei mir erschienenen Portraits, Genrebilder und Landschaften hin, die ich zur Ansicht auf Wunsch der Herren Besteller einsehe.

Bur Nachricht.

[1676.]

Bazar 1863, Nr. 1-2

ist vergriffen.

Der Nachdruck soll nach Möglichkeit beschleunigt werden, und dürfte die Unterbrechung in der Expedition nur wenige Tage dauern. Sollten irgendwo Exemplare dieser Nummern unbenutzt auf Lager liegen, so bitten wir um gefällige umgehende Remission.

Bazar-Expedition in Leipzig.

Zur Nachricht!

[1677.]

Von Seiten mehrerer Herren Collegen in Oesterreich wurden wir ersucht, auch in diesem Jahre bei à Conto-Zahlungen 6% zu bonificiren. Bei dem jetzigen günstigen Stand der Banknoten können wir diesem Wunsch indes nicht entsprechen und bitten deshalb, keine à Conto-Zahlungen an uns zu leisten. Die bereits gezahlten wird unser Herr Commissionär am nächsten Börsentag zurückerkennen.

Altenburg. **H. A. Pierer's Verlag.**

[1678.] Unterricht in der lateinischen und deutschen Sprache für Buchhändlerlehrlinge wird billigst erteilt. Näheres in der Buchhandlung von Paul H. Jünger in Leipzig.

Disponenden betreffend.

[1679.]

Besondere Verhältnisse nöthigen mich, mir dieses Jahr, außer den 1862 erschienenen Artikeln meines Verlags, Disponenda zu verbiten, wie ich dies auch auf meiner heute versandten Remittenden-Actur that; ich bitte daher dringendst um Remission alles nicht Abgesetzten.

Wo meine Bitte nicht beachtet wird, kann ich beim Abschluß auf derartige derselben zuwider gestellten Disponenden durchaus keine Rücksicht nehmen.

Hochachtend

Leipzig, den 17. Januar 1863.

Otto Purfürst.

Keine Disponenda.

[1680.]

Ich zeige jetzt schon ergebenst an, daß ich von

Beuillot, Rom, seine Vergangenheit etc. durchaus keine Disponenden gestatten kann.

Nach dem 1. Mai kann ich keine Exemplare mehr zurücknehmen.

Speyer, den 15. Januar 1863.

A. Bregenzers Buchh.

[1681.] Wir bitten genau zu beachten, daß wir uns bei kommender Ostermesse folgende Artikel unsers Verlags unter keinen Umständen disponiren lassen können:

Stammbaum des bayer. Herrscherhauses. Schulregeln.

Obenetter's Postkarte v. Bayern.

Hammer's Karte v. Bayern.

Pfeiffer's Karte v. Bayern.

Schach's Karte von Tyrol, ganz und die einzelnen Theile.

Behringer, das bayerische Heer.

Heyberger's Eisenbahnkarte v. Bayern.

Um Differenzen zu vermeiden, bitten Nothiz hiervon zu nehmen, etwaige Disponenden lassen wir ganz unberücksichtigt.

München, den 20. Januar 1863.

Wey S Widmayer.

Disponenda betreffend.

[1682.]

Wegen bevorstehenden Geschäftsverkaufs kann ich in diesem Jahre durchaus keine Disponenden gestatten, und muß alles als abgesetzt betrachten, was bis Pfingsten nicht remittirt worden ist.

Mag Hirsch in Berlin.

[1683.] Von

Pauli, Thierarzneibuch

kann ich zur bevorstehenden Ostermesse keine Disponenden gestatten.

Rastenburg, den 20. Januar 1863.

G. Köhrich.

[1684.] Eine Anzahl von mir bestimmten Zahlungen ist vorige Messe und später irrthümlich an Herrn Carl Paetz in Berlin geleistet worden, der mir solche trotz meiner Aufforderung bis jetzt überwies. Ich muß daher die betreffenden Firmen bitten, sich mit Herrn Carl Paetz direct zu verständigen, mir aber mein Guthaben nicht länger vorzuenthalten.

Ergebenst

Raumburg a/S., den 21. Januar 1863.

Gottfr. Paetz.

[1685.] Dänisches Sortiment

besorgt rasch und billig

A. Menckel in Altona.

Für süddeutsche Handlungen.

[1686.]

Bahnmaier's Verlag (G. Detloff) in Basel verkehrt laut früherer Nachricht seit 1863 nur noch über Leipzig.

[1687.] So viele Verwechslungen zwischen unsern beiden Firmen veranlassen uns zu der Bitte, bei allen Versendungen stets unsere Vornamen genau zu beachten.

München, den 15. Januar 1863.

**Jos. Ant. Finsterlin.
Louis Finsterlin.**

[1688.] Ich erbitte unverlangt Nova aus allen Fächern in 2- bis 4facher Anzahl und ersuche die verehrlichen Handlungen, mit denen ich noch nicht in Rechnung stehe, mir gütigst Conto eröffnen zu wollen.

Achtungsvoll

Berlin.

H. Breusker.

[1689.] Neue Erscheinungen militärischer Literatur erbitte ich mir unverlangt in einfacher Zahl. Wissenschaftliche Werke dürften einen ziemlichen Absatz durch meine Verwendung erwarten.

Neuwied, den 19. Januar 1863.

J. S. Heuser.

Aufforderung zur Aufenthalts-Angabe.

[1690.]

Unterzeichnete ersucht den Buchhandlungsgehilfen Franz Biesenthal aus Berlin (Anfangs 1862 hier in Condition) um unverzügliche Angabe seines Aufenthalts, um sich mit ihm in Correspondenz etc. setzen zu können. — Sollte mir Jemand bestimmte Nachricht über das Domicil des Genannten geben können, so bin ich recht dankbar dafür und bitte, mir solche durch Vermittlung der Buchhandlung von Herrn Panke hier zugehen zu lassen.

Zürich, den 14. Januar 1863.

**Frau Meili, zum obern Spiegel,
Kostgeberin.**

Bitte.

[1691.]

Diejenigen Herren Collegen, welchen der Aufenthalt eines Herrn J. G. Meßler aus Markdorf, Großherzogthum Baden (im Jahre 1857 Bezirkschullehrer in Laufenburg), bekannt sein sollte, würden mich sehr zu Danke verpflichten, wenn sie mich baldigst davon in Kenntniß setzen wollten.

Karau, im Januar 1863.

J. J. Christen.

[1692.] Herrn P. W. Duack in Stuttgart fordere ich hierdurch auf, ein Packet mit 4 fl 9 Sch Nachnahme, enthaltend 1 Berleburger Bibel Bfg. 21-63, welches von Ihnen doppelt an mich expedirt worden, wieder einzulösen.

Da alle meine an Sie gerichteten Aufforderungen zur Einlösung des qu. Packetes bisher erfolglos waren, so sehe ich mich genöthigt, Sie hiermit öffentlich zur Erfüllung Ihrer Verpflichtung anzuhalten.

Schweidnitz.

P. Seege.